

**Am 14. November 2021 um 17 Uhr am Denkort Bunker Valentin:
Literarisches Kammerkonzert mit Roman Knižka und dem Bläserquintett OPUS 45**

»Ich hatte einst ein schönes Vaterland ...«

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland (321 – 2021)

Am 14. November 2021 sind der Schauspieler Roman Knižka und das Bläserquintett OPUS 45 mit ihrem literarischem Kammerkonzert »Ich hatte einst ein schönes Vaterland ...« am Denkort Bunker Valentin zu Gast. Mit diesem Konzert ist das Ensemble aktuell im Rahmen des Festjahres #2021JLID – *Jüdisches Leben in Deutschland* auf bundesweiter Tournee. Am Denkort Bunker Valentin feiert die Reihe ihr Abschlusskonzert. Wir freuen uns, diese besondere Veranstaltung ausrichten zu dürfen!

In »Ich hatte einst ein schönes Vaterland ...« liest der aus TV-, Theater- und Kinoproduktionen bekannte Schauspieler Roman Knižka aus Texten jüdischer Autor:innen deutscher Sprache. Sie veranschaulichen die faszinierende Vielfalt jüdischen Lebens auf deutschem Boden, berichten von der Entrechtung, Vertreibung und Vernichtung deutscher Jüdinnen und Juden unter dem NS-Regime und gewähren Einblicke, wie sich jüdisches Leben in Deutschland heute, 75 Jahre nach dem Holocaust, gestaltet. Den musikalischen Teil des Abends bilden Werke jüdischer Komponisten – von Felix Mendelssohn Bartholdy bis György Ligeti – gespielt vom Bläserquintett OPUS 45.

Der Eintritt ist kostenfrei. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung über den Online-Veranstaltungskalender der Landeszentrale für politische Bildung Bremen erforderlich:

<https://www.politische-bildung-bremen.de/veranstaltung/ich-hatte-einst-ein-schoenes-vaterland>

Der literarische Kammermusikabend beginnt am 14. November 2021 um 17 Uhr. Einlass ist ab 16 Uhr. **Es gilt das 3G-Prinzip.** Im Inneren des Bunkers ist es kühl. Bitte denken Sie an warme Kleidung!

»Ich hatte einst ein schönes Vaterland ...« ist eine Konzertreihe im Rahmen des Festjahres #2021JLID – *Jüdisches Leben in Deutschland*. Das Konzert am Denkort Bunker Valentin wird von der Landeszentrale für politische Bildung Bremen und dem Verein »Erinnern für die Zukunft e.V.« in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Bremen veranstaltet. Die Jüdische Gemeinde Bremen veranstaltet das Konzert außerdem im Auftrag des Forums für die Förderung des jüdischen Lebens in Bremen und im Rahmen der Jüdischen Kulturtag 2021.

Die diesjährigen Kulturveranstaltungen am Denkort Bunker Valentin werden gefördert von der Karin und Uwe Hollweg Stiftung, der Waldemar Koch Stiftung, dem Senator für Kultur und der Sparkasse Bremen.

Roman Knižka wurde 1970 in Bautzen geboren, erlernte an der Dresdener Semperoper zunächst den Beruf des Theatertischlers und verließ die DDR noch vor dem Mauerfall über die Grüne Grenze. Nach seinem Studium an der Bochumer Schauspielschule spielte er zunächst am dortigen Schauspielhaus und begann dann, sich einen Namen in TV-Dramen, Liebesfilmen, »Tatorten« und diversen Kinoproduktionen zu machen. Zuletzt war Roman Knižka u.a. in der Netflix-Serie »Dark« zu sehen, der bislang erfolgreichsten deutschen Serie des Streamingdienstes. Neben Charly Hübner spielte Roman außerdem in der ARD-Miniserie »Für immer Sommer 90«, die am 16. September 2021 den Deutschen Fernsehpreis erhielt. Daneben spricht er regelmäßig Hörbücher ein und ist mit großem Erfolg auf der Bühne aktiv. Seine markante, wandlungsfähige und einnehmende Stimme begeistert sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Das **Bläserquintett OPUS 45** gründete sich bei einem Berliner Orchesterprojekt: Johannes Brahms' »Ein deutsches Requiem« (opus 45) stand auf dem Programm und ist seither namensgebend. Das Bläserquintett beschreitet seit einiger Zeit gemeinsam mit dem Schauspieler Roman Knižka neue,

disziplinübergreifende Wege. So entstanden drei literarische Kammermusikabende, die in der deutschsprachigen Konzertlandschaft einmalig sind. Die Musiker:innen des Ensembles spielen in so renommierten Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg oder dem Beethoven Orchester Bonn.

#2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Aus diesem bedeutenden Anlass haben sich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und wichtige Institutionen zusammengeschlossen, um dieses Ereignis unter der Leitung eines eigens gegründeten Vereins zu begehen. Unter dem Namen *#2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland* werden bundesweit rund tausend Veranstaltungen ausgerichtet. Darunter Konzerte, Ausstellungen, Musik, ein Podcast, Video-Projekte, Theater, Filme ... Ziel des Festjahres ist es, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen.

www.denkort-bunker-valentin.de

www.landeszentrale-bremen.de/

www.erinnernfuerdiezukunft.de/

www.opus45.de

www.2021jlid.de

Pressekontakt:

Tobias Peters

Birkenstraße 20/21

28195 Bremen

Telefon +49 421 361 20 98

tobias.peters@lzpb.bremen.de